

## Pressemitteilung

18.12.2017

„Persönlichkeit durch Bildung“ – das ist das Leitbild der ESO Education Group. Klingt einfach, ist es aber nicht. Das wissen auch die Führungskräfte der Euro-Schulen und Euro Akademien, die sich am 14. und 15. Dezember 2017 zu ihrer abschließenden Jahrestagung im Erfurter Augustinerkloster getroffen hatten. Schul- und Standortleiter aus ganz Mitteldeutschland waren angereist.

Auf der Gästeliste standen diesmal Dr. Andreas Jantowski und Rigobert Möllers vom Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien. In seinem Impulsreferat ging Dr. Jantowski, Direktor des ThILLM, besonders auf die Herausforderungen von Schule im 21. Jahrhundert ein und wie den Unwägbarkeiten der Zukunft dabei zu begegnen sei. Aus seiner Sicht wäre eine Bildung notwendig, die den jungen Menschen jene Voraussetzungen bietet, die sie für die Lösung heute noch kaum absehbarer Probleme befähigt. Erstarrte Strukturen und konservative Inhalte helfen da kaum weiter. Vielmehr rücken Kompetenzen wie Empathie, kreatives Denken, Selbstwahrnehmung, Beziehungsfähigkeit und Entscheidungsfähigkeit in den Fokus der Betrachtung. Erst dadurch könnten unsere Schüler zum Produzenten ihrer eigenen Entwicklung werden.

Mit der Generation Z ist es da nicht ganz so einfach. Hört sich auch ein bisschen wie Weltuntergang an, weil „Z“ im Alphabet ganz hinten. Schlüssel zum Erfolg werden deshalb jene positiven Eigenschaften, die man gerade dieser Generation bescheinigt: Neugier, Selbstbewusstsein, Teamfähigkeit und Aufgeschlossenheit. Das ist doch schon mal eine Hausnummer. Und dies bestärkt uns als Pädagogen darin, was wir von den jungen Menschen abfordern können: geistige und moralische Wachheit, ein Gespür für Fragen, ein Sinn für Probleme und Lösungen, die Fähigkeit zum Umgang mit anderen, Distanz gegenüber Sprüchen und ein gesundes Urteilsvermögen.

Bildung hat – und das ist gleichsam die Quintessenz der Tagung – dabei Entwicklungshilfe zu leisten.

Ihr Pressepartner  
Dr. Andreas Köhler